

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) im Überblick

Gründungsdatum

Otto Lummitzsch hat das THW am 22. August 1950 im Auftrag des damaligen Bundesinnenministers Gustav Heinemann gegründet.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Rund 88.000 ehrenamtliche THW-Angehörige sind im THW aktiv, davon sind über 17.000 Junghelferinnen und Junghelfer. Insgesamt engagieren sich rund 15.200 Mädchen und Frauen ehrenamtlich im THW.

Hauptamtliches Personal

Über 2.100 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im THW beschäftigt. Darüber hinaus gibt es jedes Jahr rund 800 neue Bundesfreiwilligendienstleistende.

Struktur

Das THW untergliedert sich in:

- 668 Ortsverbände
- 66 Regionalstellen
- 8 Landesverbände
 - Baden-Württemberg (BW)
 - Bayern (BY)
 - Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt (BE/BB/ST)
 - Bremen, Niedersachsen (HB/NI)
 - Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein (HH/MV/SH)
 - Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland (HE/RP/SL)
 - Nordrhein-Westfalen (NW)
 - Sachsen, Thüringen (SN/TH)
- THW-Ausbildungszentren
- THW-Logistikzentren
- THW-Leitung

Aufgaben des THW nach dem THW-Gesetz

- Technische Hilfe im Zivilschutz
- Technische Hilfe im Ausland im Auftrag der Bundesregierung
- Technische Hilfe bei der Bekämpfung von Katastrophen, öffentlichen Notständen und Unglücksfällen größeren Ausmaßes auf Anforderung der für die Gefahrenabwehr zuständigen Stellen
- Unterstützungsleistungen und Maßnahmen, die das THW durch Vereinbarung übernommen hat
- Beteiligung an internationalen, supranationalen und nationalen Forschungsprojekten aus den Bereichen Rettungswesen, Katastrophenschutz und Zivilschutz

Einsatzoptionen im Inland (Auswahl)

Technische Hilfe

- Orten, Retten und Bergen
- Räumen und Sprengen
- Bekämpfen von Überschwemmungen
- Ausleuchten von Einsatzstellen
- Ölschadenbekämpfung

Führungsunterstützung

- Einrichten und Betreiben von Führungsstellen innerhalb des THW
- Einrichten und Betreiben von Führungsstellen für Bedarfsträger
- Einrichten temporärer Telekommunikationssysteme

Infrastrukturmaßnahmen und Notversorgung der Bevölkerung sowie Notinstandsetzung Kritischer Infrastrukturen

- Temporäre Elektro- und Treibstoffversorgung
- Wasseranalyse, Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung
- Errichtung und technischer Betrieb von Notunterkünften
- Brückenbau

Logistik

- Materialerhaltung, Reparaturarbeiten
- Einrichten und Betreiben von Logistikstützpunkten
- Material- und Treibstofftransport
- Verpflegen von Einsatzkräften

Einsatzoptionen im Ausland (Auswahl)

- Orten, Retten, Bergen
- Trinkwasserversorgung
- Pumpen, Wasserförderung
- Notinfrastruktur aufbauen
- Botschaftsunterstützung
- Bereitstellung von Fachexpertise im Rahmen EU / VN
- Unterstützung bei Aufbau und Stärkung von Katastrophenschutzkapazitäten

Einsatzeinheiten

Das THW verfügt über 730 Einsatzeinheiten, die auf Bergungsarbeiten spezialisiert sind. Zudem gibt es rund 1.800 weitere Einheiten mit verschiedenen Schwerpunkten. Davon ist die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung die häufigste Einheit. Bundesweit gehören über 11.000 Fahrzeuge zur Ausstattung des THW. Aufgrund der einheitlichen Ausbildung und Ausstattung kann das THW seine Einheiten nach Bedarf bundesweit zusammenführen und einsetzen. Für Auslandseinsätze, z. B. zur Unterstützung von EU- und VN-Missionen, hält das THW spezielle Schnell-Einsatz-Einheiten und Module bereit.

Einsatzschwerpunkte des THW in den vergangenen Jahren

Im Inland

- Zum Jahreswechsel 2023/2024 waren weite Teile Deutschlands von Hochwasser betroffen. Vor allem im Norden war die Lage über mehrere Tage hinweg anhaltend kritisch. Insgesamt haben rund 5.500 Einsatzkräfte aus 325 Ortsverbänden in mehr als 181.000 Einsatzstunden Deiche mit Sandsäcken gesichert, Wasser gepumpt und Wasserpegel überwacht.
- Im Oktober 2023 schützte das THW Anwohnende bei der Sturmflut an der Ostsee vor Hochwasser.
- Ab Anfang März 2022 hat das THW bundesweit Notunterkünfte für Geflüchtete aus der Ukraine errichtet. 80 Prozent der 668 Ortsverbände waren beteiligt.
- Im Sommer 2021 hat das Starkregenereignis Bernd viele Brücken zerstört, die teilweise bis heute noch nicht wiederaufgebaut sind. Alleine an der Ahr hat das THW bis 2023 insgesamt 30 Brücken errichtet.
- Häufig ist das THW wegen Großbränden, Unwettern und Verkehrsunfällen national im Einsatz.

Im Ausland

- Im August 2023 baute das THW nach den Überschwemmungen in weiten Teilen Sloweniens zwei Brücken, räumte Bachläufe, beseitigte Treibgut sowie Geröll und richtete Straßen wieder her.
- Anfang 2023 nach den Erdbeben in der Türkei und Syrien half die Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland des THW dabei, Überlebende aus den Trümmern zu retten. Das THW versorgte die betroffene Region mit Hilfsgütern im Gesamtwert von rund 7,5 Millionen Euro. Darunter waren Zelte, Decken und Werkzeugkisten.
- Der russische Angriffskrieg ab Februar 2022 führte zum größten Logistikeinsatz des THW im Ausland. Das THW hat bisher Waren im Wert von über 120 Millionen Euro in rund 180 Transporten weitergeleitet. Insgesamt 36 Helferinnen und Helfer unterstützten außerdem im März und April 2022 Deutsche Botschaften sowie EU- und VN-Aktivitäten in Nachbarstaaten der Ukraine.
- Das THW beteiligt sich an Auf- und Ausbauprojekten für Katastrophenschutzstrukturen in verschiedenen Ländern, beispielsweise Tunesien. Diese Projekte werden von der EU oder dem Auswärtigen Amt gefördert.

Die Einsatzkräfte des THW waren 2023 rund 829.000 Stunden auf Anforderung verschiedener Bedarfsträger (z.B. Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutzbehörden, Kommunen, Länder, Bund oder EU) im Einsatz.